Jahresbericht
2021

STIFTUNG SCHMELZI
wohnen • tagesstätte • wohnbegleitung

Wohnbegleitung

Ich geniesse die Ruhe

Im Frühling 2021 konnte die Wohnbegleitung der Stiftung Schmelzi die neu angemieteten Wohnungen an der Weissensteinstrasse 4 beziehen. 18 freundliche 1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen stehen nun den Klient*innen der Wohnbegleitung zur Verfügung.

«Ich bin glücklich. Ich fühle mich sauwohl hier in der neuen Wohnung. Ich geniesse die Ruhe. Vorher, im Zentrum von Grenchen, war es hektisch und lärmig. Hier habe ich die nötige Ruhe. Tut meinem Gehör und meiner Psyche gut. Ich schlafe auch viel besser. Die Zimmeraufteilung ist genial und auch mein Kater fühlt sich hier pudelwohl. Ich geniesse meinen sonnigen Balkon und die schöne Aussicht. In der Nachbarschaft konnte ich bereits neue Kontakte knüpfen und auch Vorurteile abbauen. Die neue Wohnung ist für mich ein Glücksfall. »

Herr T.

Inhalts-

verzeichnis

04 Vorwort des Stiftungsrates
06 Interview zur Übergabe des Vizepräsidiums
08 Bericht der Institutionsleitung

10 Finanzbericht 2021
14 Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

15 Spenden 2021

Impressum
Herausgeber und Redaktion Stiftung Schmelzi | Grenchen
Gestaltung anouk grafikdesign | Solothurn
Fotografie bilderwerft.ch
Druck Jordi AG | Belp
Auflage 600 Exemplare, Mai 2022

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Stiftung Schmelzi.
Die Verwendung durch Dritte darf nur mit unserem Einverständnis erfolgen.

© Stiftung Schmelzi 2022

Im Interesse der Sache einen Schritt rückwärts machen

Dieses Zitat stammt vom amerikanischen Erfinder und Automobilpionier Henry Ford und passt sehr gut zur beruflichen Grundhaltung der im Februar 2022 pensionierten Evelyne Schärer. Wieso?

Evelyne Schärer trat am 1. April 2008 ihre Stelle im Schmelzi an. Die Funktion von Evelyne Schärer hiess schlicht und einfach «Sachbearbeiterin». Diese Bezeichnung war vielleicht typisch für den damaligen Zeitgeist, als die Frauen in der Arbeitswelt noch anders eingestuft wurden. Die Stellenbeschreibung umfasste 23 verschiedene Aufgaben, die neben der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung auch die Büroorganisation, die Einordnung von Zeitungsberichten, die Protokollführung, die Wohnungsverwaltung, die Überwachung von Outlook, die Überarbeitung der Reglemente, die Haushaltskasse, das Hüten des Tresorschlüssels, das Qualitätsmanagement, die Spendenbriefe, die Auswertung der Personalumfragen und die Bearbeitung von Bewerbungen und vieles mehr umfasste.

«Niemand, der seine Arbeit tatsächlich versteht, würde sich einen Experten nennen»

Henry Ford, Automobilpionier

Evelyne Schärer kniete sich in die Arbeit rein und lernte vieles autodidaktisch. Kurz nach Stellenantritt übernahm sie zusätzlich das gesamte Rechnungswesen des Treuhänders Hermann Spahn, der altershalber dieses Mandat aufgab. Bereits an der Generalversammlung des Vereins Schmelzi (die Umwandlung in eine Stiftung erfolgte später) präsentierte Evelyne Schärer die Jahresrechnung 2008. Im Jahre 2009 wurde die Stelle Sachbearbeiterin in «Leitung Buchhaltung» umgewandelt. Drei Jahre später übernahm Evelyne Schärer zusätzlich die Leitung der «Zentralen Dienste». Sie führte in dieser Funktion auch die ganze Hotellerie und hatte faktisch den Status einer Bereichsleiterin mit Geschäftsleitungsfunktionen erlangt. Da die Institution damals keine Geschäftsleitung kannte, wurde sie auch nicht so eingestuft.

Die Vergangenheit kann man nicht ändern, aber in der Gegenwart kann man Verpasstes teilweise nachholen. Evelyne Schärer erhielt am 1. Januar 2021 endlich den lang verdienten Vertrag als Mitglied der Geschäftsleitung für die Bereichsleitung «Verwaltung». Ihre Aufgaben wurden inzwischen auf verschiedene Schultern verteilt. An dieser Stelle möchten wir Evelyne recht herzlich für den langjährigen Einsatz, der mit viel Verantwortung und wenig Lorbeeren verbunden war, Danke sagen.

«Niemand, der seine Arbeit tatsächlich versteht, würde sich einen Experten nennen». Dieses Zitat passt nicht nur zu Evelyne Schärer. Ich erlebe die Mitarbeitenden der Stiftung Schmelzi als engagierte Berufspersonen, die das Beste für die Klient*innen und für den Betrieb erreichen möchten. Berit Ducommun beschreibt in ihrem Jahresrückblick sehr treffend den Weg, der zur Neuorganisation mit der neuen Geschäftsleitung führte. Ein Weg, der nur möglich war, weil die Sache im Vordergrund stand und Eigeninteressen zurückgestellt wurden. Das sind Eigenschaften, die heute nicht mehr selbstverständlich sind. Denn es gibt viele Evelynes, die mittlerweile das Pensionsalter erreicht haben.

Präsident einer Stiftung zu sein, in der die Mitarbeitenden notwendige Veränderungen mittragen, bereit sind, im Interesse der Sache einen Schritt rückwärts zu machen, die sich nicht als alleswissende Experten sehen, weil sie eben die tägliche Arbeit zu gut kennen, gibt mir ein gutes Gefühl für die Zukunft. Es bereitet mir auch viel Freude und Befriedigung, für eine solche Institution zu arbeiten, eine Institution, die nur dank ihrer Mitarbeitenden gute Arbeit leistet und einen guten Ruf geniesst. Dafür danke ich euch recht herzlich.

Roger Rossier, Präsident Stiftung Schmelzi

Interview mit Jannine Stüdeli, Vizepräsidentin der Stiftung Schmelzi

Gegenseitiges Vertrauen, viel Freude und Motivation

Jannine, magst du kurz etwas zu deinem Lebenslauf und zu deinen Interessen sagen?
Ich bin im Bezirk Thal aufgewachsen, heute wohne ich mit meinem Mann und meinen zwei Kindern, Ellen 8 und Maxim 6, in Bellach. Meine berufliche Entwicklung begann mit dem KV. Nach einem längeren Sprachaufenthalt in Australien bin ich dann an der Fachhochschule Luzern eingestiegen, wo ich Betriebswirtschaft mit Fokus Tourismus studiert habe. Hier kam ich das erste Mal in Berührung mit raumplanerischen Themen. Nach dem Studium habe ich mich dann recht schnell in Richtung Umwelt und Raumplanung orientiert und später den entsprechenden Master in Raumentwicklung abgeschlossen. Eine besondere berufliche Station sind für mich vor allem die 10 Jahre beim Kanton Solothurn als Raum- und später Kreisplanerin. Ende 2020 habe ich mich mit drei weiteren Partnern selbstständig gemacht und das Büro KARO – Kollektiv für Architektur Raum und Ort GmbH – mitgegründet. Wir erarbeiten räumliche Entwicklungskonzepte und -strategien für Städte, Regionen und Gemeinden, beraten in Fragen der qualitativen Ortsentwicklungen und des Ortsbildschutzes und erarbeiten Architekturprojekte.
Meine privaten Interessen beziehen sich zu einem grösseren Teil auf meine Familie und gemeinsame Aktivitäten in der Natur. Wir unternehmen viele Wanderungen, Ausflüge in die Berge und den Jura oder wagen uns auch schon mal an eine längere Tour. Daneben verbringe ich viel Zeit in unserem Garten und hege eine grosse Leidenschaft für Blumen. Beim Reisen mag ich Städte wie Edinburgh, Stockholm, Siena usw., die einiges an architektonischen und kulturellen Facetten bieten. Obwohl ich die kulinarischen Vorzüge des Südens sehr schätze, zieht es mich immer wieder in den Norden, nach Schottland, Irland oder in die skandinavischen Länder. Da gibt es noch viel zu entdecken... Eine Leidenschaft sind Designmöbel. Speziell bei Vintageobjekten lege ich dann auch selbst gerne mal Hand an und restauriere als handwerkliche Autodidaktin. Das ist ein wunderbarer Ausgleich zu eher kopforientierten Tätigkeiten.

Wie lange bist du schon Stiftungsrätin?
Da muss ich schnell meine elektronischen Unterlagen konsultieren. Es ist länger, als ich dachte, ich wurde am 25. September 2018 gewählt. Vorab gab es Gespräche, eine Schnuppersitzung, die dem Kennenlernen diente.

Von wem wurdest du angefragt für das Mandat als Stiftungsrätin?
Beat Schmid war lange Jahre der Baufachmann und hat alle Baugeschäfte für den Stiftungsrat vorbereitet. Er hat mich dann als seine Nachfolge vorgeschlagen. Dabei spielte meine damalige Funktion als Kreisplanerin beim Kanton eine wichtige Rolle. Ich habe beruflich einen engen Bezug zur Architektur und zu Baufragen.

Hast du sofort Ja gesagt?
Nein, ein solches Mandat war Neuland für mich. Ich wollte dann schon noch mehr Infos, Institution und Stiftungsrat kennenlernen.

Wie lief dann dieser Entscheidungsprozess ab?
Als erstes gab es ein persönliches Gespräch mit dem Präsidenten. Wichtig war dann vor allem eine Sitzung des Stiftungsrates, die den Charakter einer Probesitzung hatte. Ich konnte bei dieser Gelegenheit meine Kolleginnen und Kollegen kennenlernen. Beeindruckt hat mich die zielgerichtete, strukturierte Zusammenarbeit zwischen Stiftungsrat und Institutionsleitung. Ich konnte mir ein Bild von der breiten Kompetenzpalette machen, welche dieser kleine, eher einem Verwaltungsrat einer Firma ähnelnde Stiftungsrat, aufweist. Da wird das juristische, soziale und sozialpädagogische, betriebswirtschaftliche Fachwissen in einer optimalen Mischung eingebracht. Selbstverständlich beschränken sich die einzelnen Mitglieder nicht darauf, das Wissen ihres Fachgebietes einzubringen, als Generalisten nehmen sie für die Institution als Ganzes ihre Verantwortung wahr.

Hattest du schon vorher einen Bezug zum Fachgebiet «Menschen mit Beeinträchtigungen», speziell psychische Beeinträchtigungen?
Nein, da musste und muss ich mich einarbeiten. Das fällt mir jedoch leicht. Die zur Verfügung stehenden Unterlagen, vor allem aber der Bezug zu Mitarbeitenden aller Stufen und Bereiche im Rahmen von Sitzungen und Workshops erleichtern mir den Zugang zu fachlichen Fragen sehr.

Hast du dich früher schon sozial engagiert?
Ich leistete früher Vereinsarbeit. Mit dem Wegzug aus dem Bezirk Thal und später den neuen familiären Aufgaben wurden diese Einsätze im Laufe der Zeit immer weniger. Die Schmelzi-Anfrage kam genau zum richtigen Zeitpunkt. Zudem haben mich strategische Fragen immer interessiert, vor allem wenn in diesem Zusammenhang auch mein fachlicher Hintergrund gefragt ist.

Konntest du deine speziellen Kompetenzen in den gut drei Jahren im Stiftungsrat einbringen?
Ja, das grösste Projekt war der Umbau und die Sanierung unserer Liegenschaft «Castello». Dieses Gebäude hatten wir nach längerer Mietzeit von der Stiftung Alterssiedlung käuflich erworben.
Zusammen mit einem Architekturbüro und der Institutionsleitung haben wir dieses komplexe Projekt durchgeführt. Als Projektteam haben wir für den Stiftungsrat die entsprechenden Entscheide vorbereitet und das Ganze letztlich erfolgreich umgesetzt. Eine spezielle Herausforderung bestand darin, ein Provisorium für die Bewohnerinnen und Bewohner für die akute Bauphase zu finden. Als Glücksfall erwies sich die leerstehende Däster-Schild-Villa im Zentrum von Grenchen. Die damit verbundenen Erfahrungen waren für alle Beteiligten vorwiegend positiv. Im Moment sind bauliche Veränderungen bei der Liegenschaft «Wissbächli» in der Pipeline. Bei diesen baulichen Herausforderungen kann ich mein Wissen einbringen und bei Bedarf auf mein berufliches Netzwerk zurückgreifen.

Du hast kürzlich das Vizepräsidium von deinem Interviewer übernommen. Bedeutet das Mehrarbeit?
Durch die Aufteilung der Kompetenzen im Stiftungsrat hat jede und jeder seine Aufgaben. Der Präsident hat eine herausragende Stellung. Er repräsentiert die Stiftung nach innen und nach aussen und hat eine klare Führungsrolle. Die Vizepräsidentin ist da eher ein wenig im Hintergrund. Ich bin mir bewusst, dass sich diese Rolle in speziellen, evtl. krisenhaften Zeiten sehr schnell ändern könnte.

Hast du einen Wunsch an deine Kolleginnen und Kollegen?
Meiner Kollegin und meinen Kollegen im Stiftungsrat wünsche ich weiterhin eine solch gute Zusammenarbeit, wie wir diese bis anhin pflegen konnten. Mein Wunsch ist es, dass wir uns als Stiftungsrat mit grossem gegenseitigem Vertrauen, viel Freude an unserer Arbeit und Motivation für die Schmelzi als Ganzes einsetzen und langfristig die richtigen Entscheide zum Wohl unserer Mitarbeitenden und unserer Klient*innen fällen werden. Dies wünsche ich natürlich auch allen Mitarbeitenden der Schmelzi! Ich selbst freue mich, viele weitere spannende Aufgaben mit der und für die Schmelzi anpacken zu dürfen.

Veränderung ist ein Prozess, kein Ereignis

Begleitet von der Überzeugung, dass in jeglichen Veränderungsprozessen die betroffenen Menschen mit auf den Weg genommen werden müssen, haben wir uns auch im Jahre 2021 weiteren Veränderungen gewidmet.

Die im Vorjahr von einer Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen der Geschäfts- und Teamleitung erarbeitete neue Organisationsstruktur wurde im Laufe des Jahres umgesetzt. Während die bisherige Geschäftsleitung ihre Arbeit weiterführte, bildete die zukünftige Geschäftsleitung eine Arbeitsgruppe, in welcher die Umsetzung der neuen Strukturen finalisiert wurden. Ziel war es immer, Prozesse zu vereinfachen und die Zuständigkeiten so zu definieren, dass sich die neuen Strukturen positiv auf die tägliche Betreuungsarbeit auswirken. Alle Mitarbeitenden wurden in die Prozesse miteinbezogen und ihre Ideen, Vorstellungen und Wünsche flossen in die Umsetzung mit ein. Nach dem Motto «Veränderung ist ein Prozess, kein Ereignis» wurden per 1. Juli 2021 die bisherige Organisation und die Geschäftsleitung durch die neuen Strukturen abgelöst. Die neu geschaffenen Bereichsleitungen Agogik und Dienste wurden als Vollzeitstellen ausgelegt und konnten per 1. Juli 2021 intern durch Fabienne Düggeli und Mike Schreiber besetzt werden. Die Bereichsleitung Verwaltung wurde in Hinsicht auf die Pensionierung von Evelyne Schärer im März 2022 extern ausgeschrieben und wird ab 1. November 2022 von Franziska Flury übernommen. Bis Ende Jahr nahm sich die neue Geschäftsleitung die Zeit, sich in ihre Aufgaben einzuarbeiten und gemeinsam mit den Mitarbeitenden die neuen Wege zu gehen. Rückblickend schauen wir auf einen gelungenen Prozess zurück, mit dem wir die Organisationsstrukturen der heutigen Schmelzi gewinnbringend anpassen konnten. Bei diesem Prozess wurde das starke Engagement, das hohe Verantwortungsgefühl und die grosse Loyalität der Mitarbeitenden gegenüber der Stiftung Schmelzi und unseren Klient*innen einmal mehr sehr gut spürbar. Dank und spezielle Wertschätzung möchte ich Jeanine Allemann, Katrin Senn und Peter Bühlmann aussprechen. Sie bildeten gemeinsam mit mir die bisherige Geschäftsleitung und waren massgeblich am Prozess der Reorganisation beteiligt. Ganz zum Wohl der Institution liessen sie von den durch sie besetzten Stellen los und schufen damit die Voraussetzungen für die neue Organisationsstruktur. Ich bin dankbar, die drei weiterhin als Teamleitungsmitglieder in der Schmelzi zu wissen und auch zukünftig auf ihr grosses Engagement und Ihre Erfahrung zählen zu dürfen.

Im Zuge der Neuorganisation der Geschäftsleitung zeigte sich, dass die an der Schmelzistrasse zur Verfügung stehenden Büros den Anforderungen nicht genügten. An der Dammstrasse 14 in Grenchen konnten passende Räumlichkeiten gefunden werden. Ab März 2022 werden die Geschäftsleitung, das Sekretariat und die IT diese beziehen. Begleitet werden sie vom Team der Wohnbegleitung, das neu an der gleichen Adresse zu finden sein wird.

Leider wurde auch das Geschäftsjahr 2021 in der Stiftung Schmelzi weiterhin durch die Pandemie geprägt. Immer wieder standen wir vor der Herausforderung, die von Bund und Kanton vorgegebenen Massnahmen konkret auf die verschiedenen Bereiche der Stiftung so anzupassen, dass für die Klient*innen sowie die Mitarbeitenden der bestmögliche Schutz gewährleistet war. Dank dem grossen Einsatz und der Flexibilität aller Mitarbeitenden sowie dem konsequenten Umsetzen der Massnahmen konnte trotz Ansteckungen eine Ausbreitung weitgehend verhindert werden.

Da sich die Covid-Situation bis Ende April 2021 nicht wesentlich verbessert hatte, entschied der Stiftungsrat, auf die Durchführung des Flohmarkts zu verzichten. Weil auch der Grenchner Weihnachtsmarkt nicht stattfinden durfte, hat das Atelier in der letzten Novemberwoche seine eigenen Produkte in einem gut besuchten Pop-up-Store zum Verkauf angeboten. Dank grosser Flexibilität und Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden konnten sowohl die Freizeitaktivitäten und Ferienlager als auch die Hospitationstage und Teamanlässe unter Berücksichtigung der geltenden Schutzmassnahmen und situationsbedingten Anpassungen beinahe im gewohnten Ausmass durchgeführt werden.

Anfang Februar fand der Aufsichtsbesuch für die Erneuerung der im Juni ablaufenden Betriebsbewilligung durch den Kanton ASO statt. Es freut uns, dass die Betriebsbewilligung für weitere fünf Jahre erteilt wurde.
Nebst den jährlich stattfindenden Personalentwicklungsgesprächen fand dieses Jahr wiederum eine anonymisierte Personalbefragung durch das statistische Amt Zürich und eine interne Umfrage zur direkt vorgesetzten Person statt. Das Personal beurteilt die Stiftung Schmelzi insgesamt als gute Arbeitgeberin und würde sich mehrheitlich wieder für einen Arbeitsplatz bewerben. Der Vergleich mit der Gruppe ähnlicher Institutionen ist äusserst erfreulich, liegen doch die Werte für die Schmelzi mehrheitlich über dem Durchschnitt, in einigen Fällen signifikant darüber.
Im November traf sich das ganze Leitungsteam der Stiftung zu einem Workshop, in welchem die Führungsgrundsätze erarbeitet wurden. Die Rückmeldungen aus der internen Befragung zu Erwartungen an die Führungspersonen dienten dabei als Grundlage.
Der Anteil an Mitarbeitenden in der Schmelzi betrug per 31.12.2021 total 121 Personen mit insgesamt 8060 Stellenprozenten. Davon fallen 840 Prozent auf Mitarbeitende in Ausbildung (Sozialpädagogik, Hauswirtschaftspraktiker*in, Koch).

Wir schauen zurück auf ein weiteres Jahr, in welchem die Mitarbeitenden der Stiftung Schmelzi viel Flexibilität beweisen und sich auf Neues einlassen durften. Gleichzeitig auch auf ein Jahr, in welchem alle aufgefordert waren, die Veränderungen kritisch zu betrachten und ihre eigenen Ideen einzubringen.
Es ist uns als Schmelzi gelungen, in all der Veränderung und Reorganisation untereinander in Verbindung zu bleiben und weiterhin eine stärkende und hilfsbereite Zusammenarbeit zu pflegen. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten, insbesondere den Mitarbeitenden ganz herzlich bedanken.
Ein grosses Merci geht an alle Klient*innen, Angehörigen und zuweisenden Stellen für das grosse Vertrauen, welches uns als Schmelzi auch in diesem Jahr entgegengebracht wurde.

Wir freuen uns auf weitere Begegnungen und die kommenden Aufgaben im nächsten Jahr.

Berit Ducommun, Institutionsleitung

> «Wenn Innovationen erfolgreich sein sollen, müssen Menschen bei der Veränderung mitgenommen werden.»
>
> Charles Kettering, Wissenschaftler und Erfinder

Finanzbericht

Bilanz 2021

	01.01.–31.12.2021		01.01.–31.12.2020	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	1 796 141.91	29.91	2 197 446.65	33.46
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	286 092.20	4.76	314 905.75	4.80
Übrige kurzfristige Forderungen	122.00	0.00	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	60 011.95	1.00	60 176.55	0.92
Total Umlaufvermögen	**2 142 368.06**	**35.68**	**2 572 528.95**	**39.17**
Anlagevermögen				
Mobile Sachanlagen	143 103.00	2.38	90 907.66	1.38
Immobile Sachanlagen	3 719 431.00	61.94	3 903 772.23	59.44
Total Anlagevermögen	**3 862 534.00**	**64.32**	**3 994 679.89**	**60.83**
TOTAL AKTIVEN	**6 004 902.06**	**100.00**	**6 567 208.84**	**100.00**
PASSIVEN				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	**99 105.20**	1.65	**156 324.05**	2.38
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	220 000.00	3.66	220 000.00	3.35
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	51 942.20	0.86	4 680.00	0.07
Passive Rechnungsabgrenzungen	298 093.45	4.96	300 632.30	4.58
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	**669 140.85**	**11.14**	**681 636.35**	**10.38**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 160 000.00	35.97	2 675 000.00	40.73
Zweckgebundene Fonds	2 193 074.20	36.52	2 221 052.03	33.82
Total Fremd- und Fondskapital	**4 353 074.20**	**72.49**	**4 896 052.03**	**74.55**
Grundkapital	747 075.63	12.44	747 075.63	11.38
Gebundenes Kapital	235 611.38	3.92	242 444.83	3.69
Freies Kapital	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Organisationskapital	**982 687.01**	**16.36**	**989 520.46**	**15.07**
TOTAL PASSIVEN	**6 004 902.06**	**100.00**	**6 567 208.84**	**100.00**

Finanzbericht

Betriebsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren

	01.01.–31.12.2021		01.01.–31.12.2020	
	CHF	%	CHF	%
Betriebsertrag				
Dienstleistungsertrag	11 570 290.43	99.92	12 362 505.53	99.91
Erhaltene Zuwendungen (Spenden)	9 673.75	0.08	11 291.65	0.09
Total Betriebsertrag	**11 579 964.18**	**100.00**	**12 373 797.18**	**100.00**
Betriebsaufwand				
Personalaufwand	–8 169 453.45	–70.55	–7 871 671.35	–63.62
Sachaufwand	–3 177 375.81	–27.44	–3 232 409.34	–26.12
Abschreibungen	–220 375.94	–1.90	–216 414.71	–1.75
Total Betriebsaufwand	**–11 567 205.20**	**–99.89**	**–11 320 495.40**	**–91.49**
Betriebsergebnis	**12 758.98**	**0.11**	**1 053 301.78**	**8.51**
Finanzaufwand	– 47 570.26	–0.41	–55 676.84	–0.45
Betriebsfremdes Ergebnis	0.00	0.00	1 300.00	0.01
Jahresergebnis vor Fondsrechnung	**–34 811.28**	**–0.30**	**998 924.94**	**8.07**
Zuweisungen an zweckgebund. Fonds	–66 168.40	–0.57	–66 170.00	–0.53
Zuweisungen Schwankungsfonds	94 146.23	0.81	–932 267.64	–7.53
Veränderungen zweckgebund. Fonds	**27 977.83**	**0.24**	**–998 437.64**	**–8.07**
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	**–6 833.45**	**–0.06**	**487.30**	**–0.00**
Veränderung Gebundenes Kapital	6 833.45	0.06	–487.30	0.00
Veränderung Freies Kapital	0.00	0.00	0.00	0.00
Veränderung Organisationskapital	**6 833.45**	**0.06**	**–487.30**	**0.00**
Jahresergebnis nach Verwendung	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**

Finanzbericht

Fondskapital und Organisationskapital

	Anfangsbestand am 01.01.2021	Zuweisung	Interne Fonds-transfers	Verwendung	Total Veränderung	Endbestand am 31.12.2021
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stiftungskapital	747 075.63	0.00	0.00	0.00	0.00	747 075.63
Grundkapital	**747 075.63**	0.00	0.00	0.00	0.00	**747 075.63**
Gebundenes Kapital						
Spendenfonds	204 899.66	9 673.75	–35 000.00	0.00	–25 326.25	179 573.41
Fonds Ferienlager	29 204.07	0.00	35 000.00	–16 507.20	18 492.80	47 696.87
Projekt Gesundheit	8 341.10	0.00	0.00	0.00	0.00	8 341.10
Gebundenes Kapital	**242 444.83**	**9 673.75**	**0.00**	**–16 507.20**	**–6 833.45**	**235 611.38**
Freies Kapital	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
Total Organisationskapital	**989 520.46**	**9 673.75**	**0.00**	**–16 507.20**	**–6 833.45**	**982 687.01**

Zweckgebundene Fonds

	Anfangsbestand am 01.01.2021	Zuweisung	Interne Fonds-transfers	Verwendung	Total Veränderung	Endbestand am 31.12.2021
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Fonds für bauliche Erneuerungen	529 361.60	0.00	0.00	0.00	0.00	529 361.60
Zuweisung im Jahr 2021	0.00	66 168.40	0.00	0.00	66 168.40	66 168.40
Total Fonds für bauliche Erneuerungen	**529 361.60**	**66 168.40**	**0.00**	**0.00**	**66 168.40**	**595 530.00**
Schwankungsfonds	1 691 690.43	0.00	0.00	0.00	0.00	1 691 690.43
Zuweisung im Jahr 2021	0.00	0.00	0.00	–94 146.23	–94 146.23	–94 146.23
Total Schwankungsfonds	**1 691 690.43**	**0.00**	**0.00**	**–94 146.23**	**–94 146.23**	**1 597 544.20**
Total zweckgebundene Fonds	**2 221 052.03**	**66 168.40**	**0.00**	**–94 146.23**	**–27 977.83**	**2 193 074.20**

Freizeitgruppe der Stiftung Schmelzi

Es verhilft zu positiver Struktur

«Mir gefällt es, meine Freizeit so zu gestalten, diese Abende entspannen mich. Ich hoffe, dass das Angebot noch lange bestehen bleibt und weiterhin so viele an den Abenden teilnehmen.»

In der Zusammenarbeit mit den Klienten*innen im Alltagsgeschäft bemerkten wir, dass das Thema Freizeit ein grosses und nicht einfach umzusetzendes Thema darstellt.

«Ich schätze das neue Freizeitangebot und treffe gerne Leute aus anderen WGs, ich finde die Abende lustig.»

Das Stigmatisierungspotenzial psychischer Erkrankungen sowie die geringen finanziellen Mittel unserer Klienten*innen haben Einfluss auf die Freizeitgestaltung.

«Ich freue mich auf die Gruppe und schätze es, dass diese aus Frauen und Männern besteht. Dies führt zu einem kreativeren, abwechslungsreichen Austausch ...»

Aufgrund dieser Punkte sahen wir eine Möglichkeit, das Angebot der Stiftung Schmelzi zu erweitern. An drei Kick-off-Veranstaltungen haben wir bei den Klienten*innen ihre Bedürfnisse abgeholt. Unsere Idee, eine Frauengruppe zu bilden, wurde von Anfang an mit Begeisterung aufgenommen. Die anfängliche Idee, ein Pendant dazu für Männer zu gründen, fand weniger Anklang. Die Männer äusserten das Bedürfnis nach einer gemischten Gruppe. Aus diesem Grund haben wir eine 3. Kick-off-Veranstaltung durchgeführt, welche diesem Bedürfnis entgegenkam.

«Ich bin froh über das Angebot, so habe ich Kontakt zu anderen.»

Die Freizeitgruppen sind unverbindlich und frei von Verpflichtungen. Sie verfolgen verschiedene Ziele, wie z.B. Kontakte zu knüpfen, neue Aktivitäten auszuprobieren oder sich nur auszutauschen.

«Ich finde es schön, einen Abend unter Frauen zu verbringen, und schätze es, Frauenthemen im geschützten Rahmen besprechen zu können. Ausserdem können wir selber bestimmen, was wir machen möchten, das ist cool.»

Die Frauentreffen finden alle 2 Wochen statt. Die Teilnehmerinnen machen für Ihre Gruppe viel Werbung und es finden sich immer mal wieder neue interessierte Frauen ein. Sie sind motiviert, Neues auszuprobieren, und treffen sich seither manchmal auch selbstständig am Wochenende.

«Ich fühle mich als Teil der Frauengruppe und mag das sehr. Es verhilft mir zur positiven Struktur, auch am Abend. Ich möchte unbedingt, dass das weitergeführt wird.»

Auch das Treffen für alle wird sehr rege genutzt, dafür kommen sogar Klienten*innen von Standorten in anderen Gemeinden nach Grenchen. Dieses findet einmal im Monat statt.
Die Klienten*innen zeigen sich sehr dankbar für ein Angebot ausserhalb der eigenen Wohngruppe oder Wohnung.

Revisionsbericht

Tel. +41 32 624 62 46
Fax +41 32 624 66 66
www.bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung Schmelzi, Grenchen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Schmelzi für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Solothurn, 3. Februar 2022

BDO AG

Thomas De Micheli
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Laura Hert
Zugelassene Revisorin

Beilage
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Herzlichen Dank

Spenden 2021

Im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie des Stiftungsrates der Stiftung Schmelzi danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Ab 1000 Franken

Gemeinnützige Gesellschaft, Grenchen	4 000.–
Bureautech Allemann AG, Biel	3 000.–
Grütter + Willi AG, Schreinerei Schwarz AG und Küchen Création AG, Solothurn	1 000.–

1 bis 499 Franken

Besançon Charles und Sylvia, Grenchen
Einwohnergemeinde, Bettlach
Hippenmeyer Jörg, Zuchwil
Kolping, Grenchen
Kultusverein, St. Eusebius
Radtke Barbara, Zug
Reformierte Kirchgemeinde, Grenchen-Bettlach
Weber Martin und Julia, Ins

Stiftungsrat

Roger Rossier | Selzach
Präsident

Jannine Stüdeli | Bellach
Vizepräsident

Kurt Boner | Luzern
Urs Neuhaus | Grenchen
Sabrina Weisskopf | Bellach

Geschäftsleitungsmitglieder

Berit Ducommun
Institutionsleitung

Fabienne Düggeli
Bereichsleitung Agogik

Mike Schreiber
Bereichsleitung Dienste

Franziska Flury
Bereichsleitung Verwaltung

Sie möchten die Stiftung Schmelzi unterstützen?

Menschen benötigen Ihre Hilfe.

Mit einer allgemeinen Spende ermöglichen Sie der Stiftung Schmelzi, Menschen zu helfen, die es am nötigsten haben.

Spendenkonto bei UBS AG,
8098 Zürich
CH77 0027 2272 3644 7903 J

STIFTUNG SCHMELZI

Verwaltung
Dammstrasse 14
2540 Grenchen

E-Mail info@schmelzi.ch
Telefon +41 43 566 41 00
Fax +41 43 566 41 00

www.schmelzi.ch